



Wenn du wüsstest, worin die Gabe Gottes besteht und wer es ist, der zu dir sagt: Gib mir zu trinken!, dann hättest du ihn gebeten, und er hätte dir lebendiges Wasser gegeben

Joh. IV, 10

Béatrice Mitry

Meditation

Jesus sitzt am Jakobsbrunnen und wendet sich ganz der Samaritanerin zu. Er trägt ein weißes Gewand, das in der heißen Mittagssonne hell leuchtet.

Welche schönen Begegnungen haben mein Leben verändert?

Wann habe ich mich das letzte Mal ganz einem Menschen gewidmet ohne auf die Uhr zu schauen?

Die Samaritanerin schaut ihn von unten skeptisch an und stemmt die Hand leicht provokant in die Hüfte. Am Finger leuchten die fünf Ringe.

Welche Lebenshoffnungen haben sich bei mir nicht erfüllt?

Wie oft vertraue ich meiner Schönheit oder Anziehung meines Körpers?

Die Samaritanerin hatte Durst nach dem Sinn in ihrem bewegten Leben. Sie kommt mit ihrem leeren Krug zum Brunnen.

Spüre ich den Sinn in meinem Leben?

Was hindert mich daran, mit ganzer Kraft dafür zu leben?

Wie wohl würde ich mich fühlen, wenn ich das überwunden hätte ?

Beide Personen bilden mit ihren Armen einen Kreis, in dessen Mitte die Hand Jesu liegt, als ob aus ihr das lebendige Wasser in den Brunnen läuft.

Wann konnte ich das lebendige Wasser von Jesus spüren?

Wohin möchte ich das nächste Mal gehen, um Kraft zu schöpfen?